

Sangerhausen.

- 1661 Eckholt, Carl, Stadtschreiber zu Sangerhausen, heiratete 15.5.1661 Anna Magdalena Becker. (Zentrale Leipsig).

Getterstedt.

- 1719 Eichholts, R. Gottfried, Pfarrer in Getterstedt, schreibt Leichenpredigt für einen Amtschreiber am 31.7.1719 (Stolberger Sammlung).

Querfurt, Schillingstädt und Volokstedt.

- 1790 Eichholts, David, Gottfried, Leberecht, war 1790 - 1795 Lehrling (Kramerinnung) in Querfurt. Sein Vater
- 1790 Eichholts, Gottfried, Leberecht, war Pastor in Schillingstädt (Zentral.)
- 1787 Eichholts, Gottlieb, Leberecht (vielleicht ein Bruder) war 1787 Pastor in Volokstedt nach dem "Adresskalender von dem im Herzogtum Magdeburg befindlichen hohen und niederen Collegien usw. (S. 63).

Herr Oberstleutnant Bansa teilt mit a. d. Staatsarchiv Magdeb.:

"Gotthold Lebrecht Eichholts bittet unter dem 11.10.1779 um Verleihung der Pfarstelle in Volokstedt. Er war zu der Zeit Diaconus an St. Annen in Mieleben. Am 20.11.179 wurde er, datiert von Prag aus und unterschrieben von Heinrich, Graf von Mansfeld zum Pfarrer von Volokstedt ernannt.

2. April 1812 beschwerten sich Einwohner von Volokstedt über Gotthold Lebrecht (nicht wie im oben genannten Adressbuch Gottlieb - auch Gottfried könnte wohl Flüchtigkeits- oder Lesefehler sein) Eichholts wegen "seiner von Trunks herrührenden Geistesschwäche" und bitten, dass ihm sein Sohn Gottlob Wilhelm (Eichholts) als Substitut zugestellt wird, was auch geschieht. Derselbe hat grosse Schwierigkeiten wegen seiner Einkünfte, da sein Vater ein Verschwender ist, und es folgen Verhandlungen über Verhandlungen. Gotthold Lebrecht Eichholts stirbt am 30.9.1815. Ueber den Tod des Gottlob Wilhelm habe ich nichts finden können.

Bei einem Schreiben war auch ein Siegelabdruck und zwar ganz unheraldisch; rechts im Felde drei Aehren, in der Mitte eine Schale mit einer Vase und links ein B. Leider waren die Akten von Mieleben nicht im hiesigen Archiv, ich habe aber festgestellt, dass sie in Mieleben sind."